

KIDBUSTERS (KIDNAPNING)

Dänemark 2017

Filmlänge: 81 Min.

Regie und Drehbuch: Frederik Meldal Nørgaard

Genre: Realfilm, Gangsterkomödie, Abenteuerfilm

FSK 6

Empfohlen ab 7 Jahren, besonders geeignet von 8 bis 11 Jahre

Kurzzinhalt

Eigentlich sollte das endlich mal ein freudiger Tag werden für die Geschwister Anders, Winni, Oskar und Bertram, denn ihr Vater Michael kommt aus dem Gefängnis. Doch kaum ist die Familie glücklich vereint, steht die Gerichtsvollzieherin vor der Tür: Wegen hoher Mietschulden müssen sie sofort aus der Wohnung raus! Das gibt der durch Nachtschichten und Geldsorgen erschöpften Mutter den Rest, sie klappt zusammen und bekommt absolute Ruhe verordnet. Die anderen kommen erst mal bei Onkel Georg unter, dessen krumme Geschäfte mit geschmuggelten Zigaretten Michael das Gefängnis eingebrockt hatten. Während Michael sich vergeblich um Arbeit bemüht, hat Georg bereits ausbaldowert, wie das dringend benötigte Geld zu beschaffen ist: Die Geschwister sollen Bernhard, den reichen Bankierssohn kidnappen. Die vier willigen sofort ein, weil sie ihrem Vater helfen wollen – der aber natürlich nichts davon erfahren darf. Eine Kostümparty auf dem Anwesen, das Bernhard allein mit dem Butler bewohnt, ist *die* Gelegenheit. Nach ein paar Anlaufschwierigkeiten gelingt der Coup – und Bernhard ist begeistert: So viel Spaß wie mit Bertram und seinen Geschwistern hatte er noch nie! Leider wittert der leidgeprüfte Butler seine Chance, mächtig Kapital aus der harmlosen Entführung zu schlagen. Und schon läuft alles aus dem Ruder: Michael wird mit hineingezogen, die Polizei nimmt die ganze „Entführerbande“ fest, und Bernhards Vater glaubt seinem Sohn nicht, dass der Butler der Täter ist. Da müssen die Kinder wieder mal improvisieren...

Wissenswertes

- Actionreiche, originelle Gaunerkomödie mit ernsten und leisen Untertönen
- Nach der erfolgreichen „Bertram“-Kinderbuchreihe des mehrfach ausgezeichneten dänischen Autors Bjarne Bertram Reuter. Von ihm stammte auch die literarische Vorlage zu HODDER RETTET DIE WELT (R: Henrik Ruben Genz, 2003)
- Thematisch vergleichbar mit HAND AUFS HERZ (LES ROIS MONGOLS, R: Luc Picard, 2017), DIE KLEINEN BANKRÄUBER (R: Armands Zvirbulis, 2010), KLETTER-IDA (R: Hans Fabian Wullenweber, 2002)

Kernthemen, Anregungen und Stichworte

Familie, Zusammenhalt, Geschwister, Einzelkind
Freundschaft, Loyalität
Armut, Reichtum
Zuhause, Wohnungspfändung
Einfallsreichtum, Improvisation
Wahrheit, Lügen, Heimlichkeiten
„kriminelle Energie“, Kidnapping, Gefängnis

Ethik/Deutschunterricht

- Was bedeutet „arm“ und „reich“? Bernhard lebt im Luxus, Geld spielt keine Rolle. Anders und seine Familie haben ihr Zuhause verloren und noch nicht mal Geld für anständiges Pausenbrot. Nach anderen Kriterien sind jedoch die Geschwister „reich“ und Bernhard ist „arm“ (einsam, sein Vater ist nie da, keine Freunde, einzige Bezugsperson ist der Butler)
- Vater Michael saß im Gefängnis, Onkel Georg heckt die Entführung aus, die Geschwister haben eine kreative Methode entwickelt, wie sie in der Schule Pausenobst organisieren, sprich, klauen können. Warum sind sie alle dennoch keine „schlechten Menschen“?
- Als Vater Michael durch einen Zeitungsartikel von Bernhards Entführung erfährt, redet er ernst mit seinen Kindern über die möglichen Konsequenzen: kein Gefängnis, aber Erziehungsheim, Pflegefamilie, Sorgerechtsentzug der Eltern
- „Der Butler war’s“: Welche Funktionen übernimmt der Butler im Leben von Bernhard? (Butler, Diener, Chauffeur, Ersatz für Familie/Vater, Spielkameradersatz, ...) Wieso nutzt er die Gelegenheit und betrügt Bernhards Vater, für den er seit 20 Jahren arbeitet?
- Wahrheit, Lügen, Heimlichkeiten:
 - Die Geschwister müssen den Plan vor ihrem Vater verheimlichen. Bernhard lügt bei der Polizei, um seine neuen Freunde zu retten. Der Butler erfindet eine Geschichte, um das zehnfache Lösegeld zu ergaunern. Bernhard sagt seinem Vater zwar die Wahrheit über den Butler, aber der glaubt ihm nicht
 - Bertram lügt nicht, er sagt immer die unverhohlene Wahrheit. Er nimmt alles wörtlich, versteht (noch) keine Metaphern oder Wortspiele. Er verkleidet sich nicht mal für die Kostümparty. Danach befragt, als was er geht, antwortet er wahrheitsgemäß, „als Kidnapper“. Und gewinnt prompt den Preis fürs beste Kostüm
- Bertram und Bernhard: da sind nicht nur die Namen ähnlich, die gleichaltrigen Jungen haben auch viele Gemeinsamkeiten, obwohl sie so unterschiedlich aufwachsen (Vorliebe für Heavy Metal Musik, den Superhelden „Ironmask“, ...)